



Mit Pinsel
Mit Roller



Für Fenster



Lösemit-
telhaltig



Vor Ge-
brauch
umrühren



Für Türen



Für Metall

Rubbol Gold plus

Extrem hochwertiger und witterungsbeständiger Hochglanzlack auf Alkydharzbasis mit Polysiloxananteil für außen

Anwendung

Für hochwertige, außerordentlich witterungsbeständige Beschichtungen auf Holz, Metall und Altbeschichtungen. Rubbol Gold plus kann als Zwischen- und Schlussbeschichtung nach erfolgter Grundbeschichtung verwendet werden. Durch den Silicon Zusatz deutlich höhere Standzeit gegenüber einem herkömmlichen Alkydharzack.

Eigenschaften

Rubbol Gold Plus erfüllt alle Anforderungen hinsichtlich Verarbeitbarkeit, Ergiebigkeit, Deckvermögen, Kantenabdeckung, Fülle und Verlauf, die an diese Spitzenqualität gestellt werden. Weiter zeichnet sich Rubbol Gold plus durch hervorragende Glanzstabilität, Elastizität, Lichtechtheit und Kreidungssicherheit aus. Zudem ist Rubbol Gold plus sehr UV-resistent und bildet eine wasserabweisende Lackoberfläche.

Dichte

ca. 1,15 kg/l

Festkörpergehalt

ca. 79 Gew.% / ca. 70 Vol.%

VOC-EU-Grenzwert

EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/d): 400 g/l (2007) / 300 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 300 g/l VOC.

Farbtöne

Weiß, Farbtöne über das Color-Mix-System.

Glanzgrad

>80 GU / 20° (ISO 2813)

Verarbeitungstemperatur

5-30 °C für Untergrund, Luft und Material, bei einer max. rel. Luftfeuchte von 85 %

Verarbeitung

Streichen und Rollen

Verdünnung

Das Material ist verarbeitungsfertig eingestellt.

Verbrauch

ca. 60-70 ml/m² entspricht 14-17 m²/l (objektbezogene Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln)

Produktgruppe

Alkydharz aromatenarm (Product Code M-LL02)

Zusammensetzung gemäß VdL

silikonmodifiziertes Alkydharz, Epoxidharzester, Titandioxid, Aliphaten, Additive, Filmschutzmittel

Gefahrenkennzeichnung

Gefahrensymbol: -

UN: 1263 Paint VSE (befreit nach ADR 2.2.3.1.5)

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Flammpunkt: +38 °C

Entzündlich (R10)

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2).

Von Zündquellen fern halten - Nicht rauchen.

Dampf/Spritznebel nicht einatmen.

Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen(S46).

Trockenzeiten bei Normklima 23°C / 50%

Staubtrocken: Nach ca. 2 Stunden

Überstreichbar: Nach ca. 18 Stunden

Temperatur- und luftfeuchtebedingte Abweichungen sind möglich.

Reinigung der Werkzeuge

Mit ST 825 oder Testbenzin

Verpackung

Weiß und Basen: 1l und 2,5l

Lagerung

Die Mindestlagerstabilität im ungeöffneten Gebinde beträgt ca. 2 Jahre. Angebrochene Gebinde gut verschließen. Kühl und trocken aber frostfrei lagern.

Wichtige Hinweise

Nicht in die Hände von Kindern gelangen lassen. Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Beim Spritzen Spritznebel nicht einatmen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz verwenden.

Verarbeitungshinweise

Grundregeln

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und /oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Weiß und von weiß abgeleitete Farbtöne neigen bei künstlicher oder unzureichender natürlicher Beleuchtung zur Farbtonveränderung. Diese für lösemittelverdünnbare Beschichtungsstoffe typische Erscheinung kann durch Dunkelagerung und ammoniakhaltige Raumluft verstärkt werden. Innenflächen von Möbeln und Schränken wegen möglicher Geruchsbelästigung nicht mit lösemittelverdünnbaren Beschichtungsstoffen bearbeiten. Es wird empfohlen, Nadelhölzer im Außenbereich zuvor mit Cetol Aktiva* (geprüftes Holzschutzmittel nach DIN 68800, Teil 3) oder mit Cetol BL Aktiva* (Bläueschutzmittel) zu behandeln. Die Holzfeuchtigkeit bei Anwendung von Rubbol Gold plus

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

darf max. 15 % betragen. Nach den Richtlinien für Fensterbeschichtungen, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe + Sachwertschutz, der VOB, Teil C, DIN 18 363 und den Empfehlungen des Instituts für Fenstertechnik e.V., Rosenheim, sind Holzbauteile vor Einbau in Gebäuden allseitig mit mindestens einer Grund- und einer Zwischenbeschichtung zu bearbeiten. Die Imprägnierung mit einem Holzschutzmittel gilt in diesem Sinne jedoch nicht als Grundbeschichtung.

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermittel sein.

Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Zwischen den einzelnen Beschichtungen muss ein Zwischenschliff erfolgen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten!

Hinweis

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones.

Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., die Anstrichgruppentabelle des Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim und andere entsprechende Veröffentlichungen. Bei Renovierungsarbeiten der Außenflächen von maßhaltigen Bauteilen muss die Beschichtung der Innenseiten geprüft und ggf. im gleichen System mitbeschichtet werden.

Untergrundvorbereitung und Grundbeschichtung Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

Beschichtungsvarianten

1. Erstbeschichtung

1.1 Untergrund Holz - außen

Imprägnierung
Nach DIN 68 800, Teil 3 - nur bei Nadelholz - mit Cetol Aktiva*

Grundbeschichtung
Mit Rubbol Grund plus*

Zwischenbeschichtung
Mit Rubbol Gold plus

Schlussbeschichtung
Mit Rubbol Gold plus

1.2 Untergrund Stahl und Eisenflächen

Untergrundvorbereitung

Geforderter Oberflächenbehandlungsgrad St 2, bzw. PMA nach EN ISO 12944-4

Grundbeschichtung

Einmal mit Redox AK Primer* oder zweimal mit Redox BL Multi Primer*

Zwischenbeschichtung

Mit Rubbol Gold plus oder Rubbol Vorlack plus*

Schlussbeschichtung

Mit Rubbol Gold plus

1.3 NE-Metall

Untergrundvorbereitung

Ammoniakalische Netzmittelwäsche (siehe Bfs-Merkblatt Nr. 5, neueste Fassung).

Grundbeschichtung

Mit Redox AC Multi Primer* oder mit Redox BL Multi Primer*

Zwischenbeschichtung

Siehe Punkt 1.2

Schlussbeschichtung

Siehe Punkt 1.2

Bei Erstbeschichtungen und Renovierungen

Größere Holzschäden werden mit Componex WR Fast beige bearbeitet.

Offene Gehrungen, Risse und Löcher können mit Kodrin Seal* nach der Grundierung nachverleimt und abgedichtet werden. Die Versiegelung von Verglasungen erfolgt mit geeignetem Dichtstoff.

2. Renovierungssysteme

2.1 Altanstrich intakt bzw. teilweise intakt

Untergrundvorbereitung

Abwaschen mit Salmiakwasser (10 %ig oder Anlauger), mit klarem Wasser gut nachwaschen, lose Altanstrichteile entfernen.

Grundbeschichtung roher Holzstellen

Mit Rubbol Grund plus* (Imprägnierung roher Holz zonen mit Cetol Aktiva*, nur bei Nadelholz im Außenbereich)

Zwischen- und Schlussbeschichtung

Siehe Punkt 1.2

2.2 Altanstriche nicht intakt

Untergrundvorbereitung

Altanstriche restlos entfernen

Grundbeschichtung

Siehe Punkt 2.1

Spachtelung (soweit erforderlich)

Fleckspachteln mit Kodrin-Spachtel*

Zwischen- und Schlussbeschichtung

Siehe Punkt 1.1

Hinweis

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Weitere Informationen zu den Beschichtungssystemen auf Anfrage.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.